

Literaturhinweise und hilfreiche Links

Jannan, Mustafa, Das Anti-Mobbing-Buch (mit **Elternheft!**), 3/2010

Klett, Kristian, *Gewalt an Schulen – eine deutschlandweite Online-Schülerbefragung, zur Gewaltsituation an Schulen*, Inaugural-Dissertation, Universität zu Köln, September 2005

Olweus, Dan, *Gewalt in der Schule*, Verlag Hans Huber, 2002

Hilfreiche Links:

http://www.schulberatung.bayern.de/schulberatung/bayern/fragen_paed_psy/mobbing/

dort viele weiterführende Links

www.chatten-ohne-risiko.net
www.jugendschutz.net
www.klicksafe.de
www.mobbingberatung.info

Ansprechpartner in der Schule

Zuerst der **Klassenleiter** Ihres Kindes

Barbara Ullrich Beratungslehrkraft
Margit Sichler
Sonja Soraruf
Sofie Schuster
Tobias Koch
Rainer Reiter

GGM-Team

Vorgehensweise in der Schule

1. GGM-Team erfährt von Mobbingvorfällen/ Mobbingverdacht
2. Wir nehmen jeden Verdacht ernst und führen Einzelgespräche
3. Vorgehen immer in Absprache mit den Betroffenen
4. Wir treffen verbindliche Vereinbarungen
5. Klassenberatung
6. Langfristige Nachfrage nach Befinden bei Opfer und Täter

GGM

GEMEINSAM GEGEN MOBBING

Realschule im Rupertiwinkel
Staatliche Realschule für Knaben
Freilassing

www.rs-rupertiwinkel.de

Was ist Mobbing?

Der **Begriff** „Mobbing“ stammt aus dem Englischen und bedeutet „fertigmachen“, „anpöbeln“, (mob = Pöbel)

Mobbing liegt dann vor, wenn **vier Bedingungen gleichzeitig** gegeben sind:

- + Kräfteungleichgewicht (Opfer ist alleine)
- + Häufigkeit (mindestens einmal pro Woche)
- + Dauer (über Wochen oder Monate)
- + Kein Herauskommen aus eigener Kraft möglich

In Einzelfällen zusätzliches Merkmal :
Das Opfer soll aus der Lerngruppe verdrängt werden.

Mobbing-Handlungen

Hänseln, beschimpfen, abwerten, bloßstellen, drohen, schikanieren, Vorenthalten von Informationen, Gesten, Ausschluss aus der Gruppe, üble Nachrede, Sachen wegnehmen oder verstecken, kneifen, rempeln, schlagen, festhalten, ...




Schlimme Folgen...

... für Gesundheit und Psyche, nicht nur bei Opfern, auch bei Tätern und „Zuschauern“

Mobbing muss aufgedeckt werden!

- Wird oft von einer Hauptperson (Täter) und einer kleinen Gruppe (Mitläufer) ausgeübt
- Zuschauer bleiben meist passiv oder äußern Wohlwollen
- Der Gemobbte hat keine Chance, aus eigener Kraft herauszukommen
- Mobbing findet im Verborgenen statt

Keine Verwechslung mit:

-  kurzzeitigen Konflikten
-  Streitereien
-  aggressiven Auseinandersetzungen oder Ausgrenzungen unter Kindern

Gemeinsam gegen Mobbing:

Unser Konzept gegen Mobbing ist über Jahre erprobt und wirksam, weil wir ...

- ... Hänseln und Schikanieren nicht dulden,
- ... darin konsequent und beharrlich bleiben,
- ... Schüler, Eltern und Lehrkräfte einbinden.

Was können Eltern tun?

- Nehmen Sie folgende **Warnsignale** ernst:
 - ihr Kind fühlt sich oft krank
 - ihr Kind will nicht in die Schule gehen
 - ihr Kind spricht abwertend über sich selbst
 - beschädigte Sachen
 - Verletzungen, blaue Flecken
- Hören Sie ihrem Kind zu und nehmen Sie ernst, was es erzählt.
- **Ermutigung** statt Problemhypnose
- **Vorsicht!** Bei Mobbing-Verdacht keine Gespräche mit dem Täter oder dessen Eltern: Schuldzuweisungen und Rechtfertigungen führen häufig zu einer Eskalation des Geschehens.
- Ruhe bewahren, das Gespräch mit **Klassenleiter** und **GGM-Team** suchen. Gemeinsam werden die notwendigen Schritte besprochen.